

Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1786.

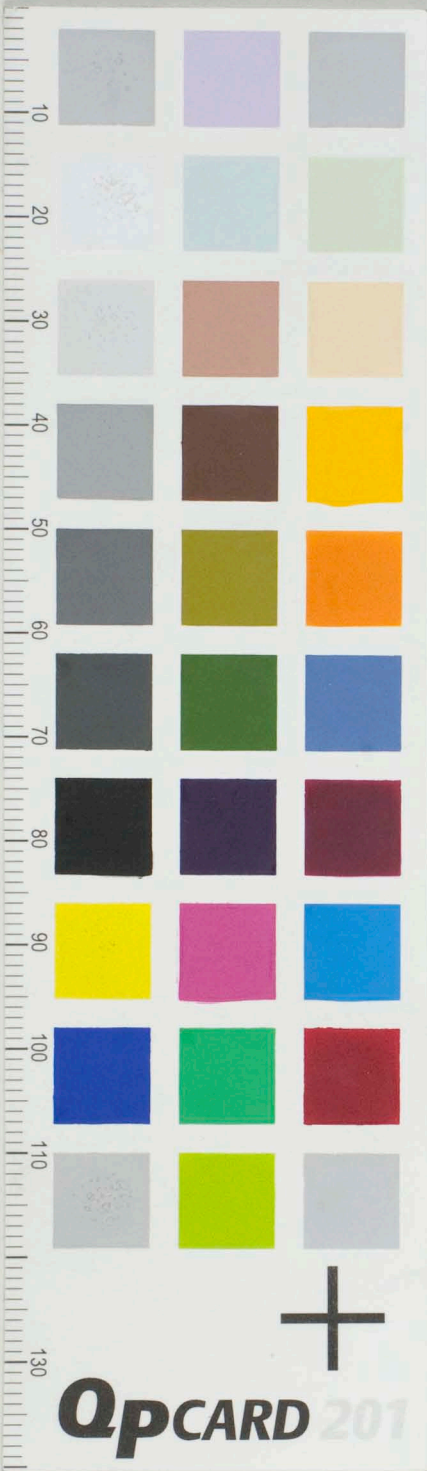


Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

aber es wäre in der That etwas unbillig, zu erwarten, daß sie ein Kanonikus von Bergamo selbst hätte darausziehen und der Welt vorlegen sollen. Möchten wir nur so glücklich seyn, den zweyten Band dieses Werks, der die Urkunden vom X. bis XIII. Jahrh. enthalten soll, auch ebenfalls von der Hand des ehrwürdigen Greisen vollendet zu erhalten, der in einem Alter von mehr als siebenzig Jahren noch Kräfte zu diesem fand!

Helmstädt.

Die Inauguralschrift des Hrn. D. Josephi, Professoris bey unserm anatomischen Theater, Observationum ad anatomiam et artem obstetriciam spectantium satura. 1785. 61 S. in Octav, enthält sieben eigne Beobachtungen, nemlich: die Leichenöffnung eines atrophischen Mädgens, fünf Fälle von schweren Geburten, und einen von einem gestillten Blutsturz nach einer natürlichen Niederkunft, mit eingestreuten Anmerkungen, die von dem rühmlichen Fleiße des Verf. zeugen. Schon A. 1784 hat der Hr. Dr. eine kleine Schrift auf 32 Quartseiten drucken lassen, de conceptione abdominali vulgo sic dicta. Er hält es für möglich, daß ein befruchtetes weibliches Eychen, das den rechten Weg durch die Fallopische Röhre verfehlt habe und in die Bauchhöhle gefallen sey, dennoch eine Zeitlang daselbst ernährt werden und zu einem gewissen Grad von Vollkommenheit gelangen könne. Das nennt er eine Receptio foetus abdominalis vera, und glaubt, das sey der Fall bey einem vertrockneten jungen Hunde gewesen, den er in der Bauchhöhle seiner Mutter gefunden, und dessen Nabelgefäße mit den Gefäßen in ihrem Netz verbunden gewesen.



QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011